



# **Das Kaufkraftverhalten und die Kaufkraft von Jugendlichen. Taschengeldausgaben der Schüler/innen der Kärntner Tourismusschulen und ihre ökonomische Bedeutung für den Schulstandort**

Kurzfassung der gleichnamigen Dokumentation  
Friedrich Palencsar, Isolde Kreis

Kärntner Tourismusschulen in Villach  
Kumpfallee 88-90  
9504 Warmbad Villach

Weitere mitarbeitenden Institutionen:

Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Klagenfurt,  
Fachhochschule für Geoinformatik in Villach

Kontaktadressen

[friedrich.palencsar@uni-klu.ac.at](mailto:friedrich.palencsar@uni-klu.ac.at)

[heribert.altziebler@a1.net](mailto:heribert.altziebler@a1.net)

[isolde.kreis@uni-klu.ac.at](mailto:isolde.kreis@uni-klu.ac.at)

Das Projekt

Zwei Wochen im November und im Dezember 2001 waren alle Schüler/innen der Kärntner Tourismusschulen damit beschäftigt, an Hand ihrer (Taschengeld)-Ausgaben ihr Konsumverhalten zu beobachten und in einem vorgegebenen Raster (von Altziebler/Kreis/ Palencsar erarbeitet und von SchülerInnen einer 5. Klasse evaluiert) einzutragen. Inhalt der Vorlage sind neben allgemeinen Fragen zur Person die Fragestellungen „was kaufe ich zu welchem Preis wo pro Tag ein“. Grundgedanke dieser Untersuchung war neben dem gemeinsamen Arbeiten an einem für alle Beteiligten interessanten Thema der Versuch, dass die Betroffenen selbst die ökonomische Bedeutung von Jugendlichen an einem Schulstandort erarbeiten und ihnen ihre Kaufkraft bewusst wird. In der Befragung konnten insgesamt knapp 50 Prozent (n = 400) aller Schüler und Schülerinnen erfasst werden. Die notwendige Betreuung und das Monitoring der Befragung erfolgte ebenfalls durch die Maturaklasse. Bereits im Jänner 2002 wurde im Rahmen des Mathematikunterrichts eine Excel-Datei angelegt und eine vorläufige Grobauswertung vorgenommen, die als Ausgangspunkt für die universitäre Lehrveranstaltung diente.

Im Sommersemester 2002 gibt es mit dem "Lernfeld Projekt" am Institut für Geographie und Regionalforschung begleitend zum Projekt eine gemeinsame Lehrveranstaltung (Palencsar/Kreis/Altziebler), in der entsprechend dem neuen Studienplan Studierende die Möglichkeit bekommen sollen schon während der Ausbildung vermehrt Kontakt zur Schule und den Schüler/innen sowie mehr Praxisbezug zu kommen. In dieser Lehrveranstaltung wird das Kaufverhalten der Schüler/innen ebenso zum Thema gemacht, wie in einer Maturaklasse an den Kärntner Tourismusschulen.

Die Datenbank wurde auch an die Fachhochschule für Geoinformatik weitergegeben, wo Studierende der Fachhochschule gemeinsam mit den Studierenden der

Universität die Daten mit einem GIS (Geographisches Informationssystem) graphisch bearbeiteten und interpretierten.

Die Ergebnisse wurden anschließend verglichen, ausgetauscht und für eine gemeinsame Präsentation im Juni 2002 aufbereitet. Neben den Beteiligten haben an der Präsentation Vertreter des Magistrats der Stadt Villach und örtliche Vertreter der Bundeswirtschaftskammer teilgenommen. Im Sinne der Aktionsforschung schrieben die Beteiligten LehrerInnen, Studierende und SchülerInnen ein Projekttagbuch, in dem die Erfahrungen während der Arbeitsphase sowie Reflexionen darüber festgehalten und den Dokumentatoren dieses Berichtes als Datenmaterial zur Verfügung gestellt wurden.

### Einige Ergebnisse der Schüler/innenbefragung

- 1 584 000 Euro (= 21,8 Mio. ATS) geben die 500 Schülerinnen und Schüler den Kärntner Tourismusschulen pro Schuljahr aus<sup>1</sup>, wodurch ihr hohes ökonomische Potential für den Schulstandort sehr eindrucksvoll dokumentiert werden kann.
- Burschen geben mit 426 Euro pro Monat durchschnittlich 15 Prozent mehr aus als Mädchen (377 Euro).
- In einem Ranking der „Top Seven“ der monatlichen Ausgabenbereiche steht Alkohol (72 Euro) an erster Stelle, gefolgt von Bekleidung und Schuhe sowie Freizeitaktivitäten (jeweils 54 Euro), Lebensmittel und Kfz-Ausgaben (jeweils 41 Euro), Einrichtungsutensilien (30 Euro) sowie Zigaretten (27 Euro).
- Schüler und Schülerinnen, für die Schulstandort gleich Heimatgemeinde ist, geben mit durchschnittlich 455 Euro/Monat um ein Drittel mehr aus als Nicht-Villacher.
- Während Villacher Schüler und Schülerinnen der KTS über 80 Prozent ihres Geldes am Schulstandort ausgeben, liegt der Prozentsatz der Nicht-Villacher bei knapp 67 Prozent.
- Mit zunehmendem Alter der Jugendlichen steigen, nicht zuletzt durch diverse „Nebenjobs“ erleichtert, die Ausgaben generell, im Speziellen für Freizeitaktivitäten („*socializing ist angesagt*“) und für Einrichtungsutensilien („*mit 19 die eigene Wohnung*“).
- Die Ausgaben für Computer und Zubehör (inklusive Musikprodukte) sinken hingegen mit zunehmendem Alter („*mit 14, 15 Boygroups, ab 16 selektivere Auswahl*“)
- Die Kosten für Telefon betragen ca. 10 Prozent der Gesamtausgaben, wobei die Burschen in nahezu allen Altersgruppen mehr für das Telefonieren ausgeben als Mädchen.
- Nur wenige Einkäufe für Bekleidung und Schuhe erfolgen in Villach. Hier dominiert die Heimatgemeinde. Sehr häufig wünschen sich Schüler und Schülerinnen eine Änderung der Angebotspalette am Schulstandort.
- Ein großer Teil der Ausgaben für Lebensmittel wird im Nahbereich der Schule (Warmbad Villach) getätigt („*Lernen macht hungrig*“), allerdings wünschen sich auch hier die Schüler und Schülerinnen neben einem Ausbau des Angebotes auch mehr Einkaufsmöglichkeiten (Wünsche nach Handelsketten).

---

<sup>1</sup> Die Summe ergibt sich aus der Hochrechnung der errechneten Ausgaben von durchschnittlichen 396 Euro pro Monat und SchülerIn bei einer Dauer des Schuljahres von 8 Monaten.

Ab September 2002 können die genauen Ergebnisse der Studie bzw. Informationen dazu auf den Internetseiten des IGR ([www.uni-klu.ac.at/geo](http://www.uni-klu.ac.at/geo)) und der KTS ([www.kts-villach.asn-ktn.ac.at](http://www.kts-villach.asn-ktn.ac.at)) sowie des FORUM Umwelt ([www.umweltbildung.at](http://www.umweltbildung.at)) eingesehen werden.